

Chronik des Rittergeschlechtes und der Burg Wolfstein

- | | | | | | |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1286 | Gottfried II., Sohn des Gottfried I. von Sulzbürg, nennt sich nach Wolfstein. | vor 1465 | Gottfried und Wolfhart von Wolfstein räumen dem Pfalzgrafen Otto II. „ewige Öffnung“ der Burg Wolfstein ein, ignorieren die böhmischen Rechte. | 1546 | Erstmals ist von gravierenden Baumängeln auf der Burg die Rede. Blitzschlag zerstört Dach des Bergfrieds. Erneuerung mit Ziegeleindeckung. |
| 1347 | Bislang erste Erwähnung der Burg: Rudiger Rinthul ist Wolfsteinscher Richter auf der Burg Wolfstein. | 1465 | Appel Vitztum von Neuschönburg verkauft den Wolfstein an den Pfalzgrafen Otto II. | 1564 | Die Burg soll „schier am Einfallen“ sein. |
| 1349 | Kaiser Karl IV. erteilt den Herren von Wolfstein das Privileg, eine Stadt unterhalb ihrer Burg Wolfstein anlegen zu dürfen. | 1466 | Christoph, Wolfhart und Georg von Wolfstein verkaufen ihre Anteile an der Burg Wolfstein an den Pfalzgrafen Otto II. | 1572 | Hauptburg sehr baufällig, Bau einer massiven Brücke über den äußeren Graben. |
| 1354 | Auf der Burg Wolfstein lasten Schulden. | 1466 | Christoph, Wolfhart und Georg von Wolfstein verkaufen ihre Anteile an der Burg Wolfstein an den Pfalzgrafen Otto II. | 1573 | Erneuerung der inneren, hölzernen Brücke. |
| 1359 | Burg Wolfstein fällt nach einer Erbteilung an Gottfried IV. und Albrecht II. von Wolfstein. | 1466 | Wolfhart von Wolfstein wird für wenige Monate erster Pfleger des neuen pfalzgräflichen Amtes Wolfstein. | 1583 | Renovierungsarbeiten, v.a. vermutlich in der Vorburg. |
| 1364 | Erneute Teilung: Burg Wolfstein an Gottfried IV. | 1466 | Auf der Burg gibt es ein „vorderes Haus“. | 1607 | Eine technische Kommission unter Leitung des Hofbaumeisters Johann Schoch inspiziert die oberpfälzischen Amtsgebäude, u.a. den Wolfstein. Die Burg als „im Grund eingegangen“ bezeichnet. Der Bergfried ist bereits wieder ohne Dach. |
| 1383 | Das kaiserliche Landgericht Nürnberg spricht dem Nürnberger Kaufmann Fritz Lemlein, einem Gläubiger, zu. Stefan von Wolfstein zu Sulzbürg löst die Burg aus. | 1480 | Verkauf der Pflegerstelle auf dem Wolfstein an Albrecht und Kaspar von Plassenberg | 1613 | Der Amberger Bauschreiber fertigt Planung für eine Wiederherstellung des „vorderen Stocks“. |
| 1433 | Dietrich von Stauf, verheiratet mit einer Wolfsteinerin, wird gerichtlich die Burg oder ein Anteil daran zugesprochen. | 1499 | Tod des Pfalzgrafen Otto II. von Mosbach-Neumarkt: Kurfürst Philipp von der Pfalz erbt. Einrichtung eines kurpfälzischen Amtes. | 1614 | Im Juli Beginn der Bauarbeiten, doch bald ereignet sich ein Teileinsturz, der drei Mauern das Leben kostet. Vermutlich Baueinstellung aus Kostengründen. |
| 1445 | Pfalzgraf Christoph gesteht Friedrich von Wolfstein die umstrittene Halsgerichtsbarkeit zum Wolfstein zu. | 1500 | Reparaturen v.a. an den Brücken. | 1626 | Reparaturen an den Brücken. |
| 1460 | Hans von und zu Wolfstein ist Hofmeister des Pfalzgrafen Otto II.
Er trägt aber die Herrschaft Wolfstein dem König Georg von Böhmen zu einem Mannlehen auf. | 1502 | Reparaturen v.a. an den Dächern. | 1706 | Renovierungsarbeiten in der Vorburg. |
| 1462 | Hans von und zu Wolfstein verstirbt. König Georg von Böhmen vergibt das Kronlehen Wolfstein an Appel Vitztum von Neuschönburg und seine Söhne. | 1504 | Beschießung des Wolfsteins während des Landshuter Erbfolgekriegs: Schäden an Dächern, am äußeren Tor usw. Verstärkung der Befestigung. | | |
| | | 1515 | Größere Renovierungsmaßnahmen, u.a. Dacherneuerung auf einer Kemenate. | | |
| | | 1519 | Aufrichtung einer Turmlaterne mit Fahnenstange auf dem Bergfried. | | |
| | | 1544 | Renovierungsarbeiten in der Vorburg. | | |

